

**Protokoll**  
**der Arbeits- und Schulungstagung**  
**am 8. März 2008, in Brakel**  
(im Kolping-Berufsbildungswerk)

**Zu 1.: Begrüßung durch I. Vors. Bruno Mlody**

Beginn: 09.09 Uhr im Sitzungssaal des Kolping-Berufsbildungswerks Brakel.

Als **Gäste** begrüßt der I. Vors.:

1. LG-Vizepräs. Jens Gnisa, LG Paderborn,
2. AG-Dir. Friedhelm Becker, AG Brakel,
3. AG-Dir. Dr. Andreas Hohendorf, AG Höxter,
4. Soz.Päd.-Kolpinghausleiter Michael Fiekens,

**Zu 2.: Grußwort des LG-Vizepräs. Jens Gnisa, LG Paderborn**

In Vertretung des LG-Präs. Dr. Brüggemann (inzw. neuer LG-Präs. in Bochum), dankt Vizepräs. Gnisa den ehrenamtlich aktiven Schp. für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle und Rechtsfrieden der Bürger sowie zur Entlastung der Gerichte. Bedingt auch durch ihre Bürgernähe erreichen die Schp. eine schnelle und gerechte Streitschlichtung.

Der Gesetzgeber versuche, die Arbeit der Schp. zu stärken, wie durch die in NRW unbefristete Verlängerung des § 15a EGZPO. Allerdings sei die Vorschaltung einer Gütestelle in vermögensrechtlichen Streitigkeiten nicht mehr verpflichtend! Als neue Aufgabe sei für die Schp. jedoch das „Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)“ hinzugekommen. Seit dem 18.08.2006 in Kraft, setzt es die europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien in deutsches Recht um.

Neue erfolgreiche, allerdings zeitintensive Schlichtungsmethode sei die Mediation, nicht nur bei den Schp. Das AG Paderborn sei auf diesem Gebiet landesweit ein Vorreiter!

Vizepräs. Gnisa lädt ein zur Eröffnungsfeier in den Neubau des AG Paderborn. Der Termin steht jedoch noch nicht fest.

**Zu 3.: Begrüßung und Vorstellung des Kolping-Berufsbildungswerks Brakel, durch deren Soz.-Päd. Leiter Michael Fiekens**

Michael Fiekens stellt die vielfältigen Aufgaben des Kolping-Berufsbildungswerks vor. In einem umfassenden Integrationsprogramm werden jährl. 600 - 700 jugendliche Schüler, davon sind 99 % Sonderschüler, lern- und körperbehindert, aufgewachsen am Rande der Gesellschaft, teilweise kriminell und rauschgiftsüchtig, aufgefangen und resozialisiert.

Neben der psychologischen Betreuung haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in 45 verschiedenen Berufszweigen ausbilden zu lassen und in den Arbeitsmarkt vermittelt zu werden.

**Zu 4.: Bericht des I. Vors. Bruno Mlody**

Mlody weist auf die jetzt immer aktuelle Homepage [www.BDS-Paderborn.de](http://www.BDS-Paderborn.de) unserer BezVgg. hin. Auf die Arbeit unseres noch kommissarischen IT-Beauftragten Thomas Krause können wir stolz sein!

### **Zu 5.: Kassenbericht**

Für Schatzmeisterin Barbara Tigges-Mettenmeier (liegt z.Zt. im Krankenhaus), gibt stv. Vors. Johannes Schmitz einen Bericht über den Kassenbestand seit der letzten JHV (11.3.2006). Das momentane Guthaben beläuft sich auf nur noch 948,96 € !! „Wir müssen konkrete Sparmaßnahmen erarbeiten“, so Schmitz!

(In das Rechnungsjahr 2004 konnte noch ein Guthaben in Höhe von 2.101 €, in 2005 = 1.990 € übertragen werden.)

### **Bericht der Kassenprüfer**

Für den verstorbenen Kassenprüfer Franz Josef Behet(Paderborn) überprüfte sein Stellvertreter, Schm. Anton Versen(Mariemünster) die Kassenbücher. Er bescheinigt der Schatzmeisterin eine überaus korrekte Kassenführung und lobt die übersichtliche digitale Kontoführung.

### **ZU 6.: Entlastung des Vorstandes**

Schm. Anton Versen beantragt die Entlastung der Kassenführerin und des gesamten Vorstandes, die einstimmig erfolgt.

### **Zu 7.: Wahl des I. Vorsitzen**

**Als Mitbegründer der damaligen BezVgg. Paderborn (vor 38 Jahren) sowie als deren I. Vors. seit 29 Jahren, erklärt Bruno Mlody, aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz niederzulegen!** In Beverungen bleibt er Stellvertreter für alle 5 Bezirke.

Mlody bittet AG-Dir. Becker, als unparteiischer Wahlleiter zu fungieren. Dieser erklärt sich dazu bereit.

Der Vorstand schlägt **als neuen Vors. Schm. Dr. Gregor A. Bruns(Brakel)** vor. Es erfolgt kein weiterer Vorschlag. Unter Ablehnung geheimer Wahl, wird Dr. Bruns mit einer Stimmenthaltung zum I. Vors. gewählt. Er nimmt die Wahl an und erklärt: „stolz, Schiedsmann zu sein. Zudem vertraue er auf ein eingespieltes Team“.

### **Zu 8.: Wahl des IT-Beauftragten zur Pflege der Homepage u. Mitgl.Verwaltung sowie der Regionalvertreter: AG-Bez. Paderborn/Delbrück, AG Höxter**

Nach Würdigung der jetzt stets aktuellen Internet-Präsentation unserer BezVgg.wird der bisher lediglich kommissarische **IT-Beauftragte Thomas Krause(Altenbeken)** einstimmig bestätigt und gewählt.

#### **Die Regionalvertreter:**

AG-Bez. Paderborn und AG Delbrück: (Schm. Franz Josef Behet, Paderborn, verstarb am 25.7.2007). Auf Vorschlag des Vorstandes wird **Schm. Franz-Josef Heinemann(Bad Lippspringe)** bei einer Enthaltung gewählt.

AG-Bez. Höxter: für den als Schm. ausgeschiedenen Wilhelm Backhaus (Mariemünster-Vörden) wird Schm. **Bruno Mlody(Beverungen)** als Reg.Vertr. einstimmig gewählt.

### **Zu 9.: Wahl eines 2. Kassenprüfers**

Schm. Anton Versen(Marienm.) bleibt noch eine Wahlperiode hindurch Kassenprüfer. Als neuer 2. Kassenprüfer wird Friedrich Wilhelm Albertzarth(Salzkotten) einstimmig gewählt.

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

### **ZU 10.: II. Vors. Joh. Schmitz: Vorgerichtliche Streitschlichtung im Ausland**

Mit einem Blick über den Tellerrand erläutert Referent Schmitz die gravierenden Unterschiede der Rechtsbürokratie in den benachbarten Ländern.

In Frankreich übernehmen die „Richter der Nähe“ Streitfälle bis 4.000 € durch pensionierte Richter, Rechtspfleger u. Rechtsanwälte. Die „Schlichter des Rechts“ (mit mind. 3-jähr. Erfahrung in Gerichtssachen) vermitteln in Streitfällen des Alltags, unabhängig von gerichtlichen Verfahren, in Streitigkeiten über Ansprüche von Privatpersonen. Ihre Tätigkeit ist für die Parteien kostenlos!

Die „Friedensrichter“ in Italien dagegen sind ehrenamtliche Richter, mit sehr hohen Eignungsvoraussetzungen (halbjährl. Ausbildung, ohne parallele Erwerbstätigkeit). Bereits im Jahre 1745 berichtete der franz. Philosoph Voltaire über den vorbildlichen Einsatz von „Friedensmachern“ in Holland!

### **ZU 11.: Erfahrungsaustausch und Fragen aus der Praxis**

AG-Dir. Becker und LG-Vizepräsident Gnisa beantworten zahlreiche Fragen zu anstehenden Fällen aus der Praxis.

Pause: 10.25 Uhr

Die Bewirtung ist, wie bereits vor 2 Jahren, vorbildlich und überaus reichlich!

### **Bericht des BDS-Bundesvors. Erhard Väth**

Herr Väth konnte an der JHV aus Krankheitsgründen nicht teilnehmen!

### **Bericht des BDS-Landesvors. Günter Thum**

LVors. Thum dankt allen Schp. für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit. Demokratie lebe vom Ehrenamt, Ehrenämter seien nicht bezahlbar (insbesondere nicht die Schp.)!

Er erläutert die Änderungen des § 15a EGZPO.

Das am 1.1.2008 in Kraft getretene Gesetz:

1. jetzt ohne Befristung,
2. In vermögensrechtlichen Streitigkeiten ist die Vorschaltung einer Gütestelle nicht mehr verpflichtend,
3. **neu: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**  
Ziel des Gesetzes ist es, rassistische Diskriminierungen oder jene, die wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität erfolgt sind, zu verhindern oder zu beseitigen (§ 1 AGG).

Thum berichtet über die Einführung eines „Grundkurses für Schp.“ Der BDS biete in speziellen Schiedsamtseminaren diese Grundkurse als Aus- und Fortbildungsmaßnahme an, wie auch die Zertifizierung von Schp. als Mediatoren.

## **Ehrungen**

II. Vors. Schmitz verlas 13 Schm. u. 1 Schfr., mit 20 bis 40 jähr. Amtszeit als Schp.

Die **besondere Ehrung unseres gerade ausgeschiedenen bisherigen I. Vors. Bruno Mlody** übernimmt L.Vors. Thum. Er dankt Mlody für dessen 40jähr. Amtszeit als Schm. in Beverungen. Doch Mlodys verdienstvollste Leistung war der Aufbau der BezVgg. Paderborn als deren Mitbegründer und II. Vors. (vor 38 Jahren) sowie seit 29 Jahren als I. Vors. der SchmVgg. Paderborn (mit teilweise 330 Schp., im flächengrößten und mitgliederstärksten Bezirksverband auf Landesebene). Doch auch auf Bundesebene habe Mlody erstaunliches geleistet. Mlodys großes Verdienst war es, dass er die BDS-Geschäftsstelle in Bochum vor allem EDV-technisch neu aufgestellt und den Weg bereitet habe, zur Einführung des digitalen Formblattwesens im Schiedsverfahren.

Mlody war stv. Vors. des Landesbeirats NRW, stv. BDS-Bundesvors., Beauftragter des BDS für Aus- u. Fortbildung, Organisation u. Lehrgänge sowie seit 2004 BDS-Ehrenvorstandsmitglied.

L.Vors. Thum ehrt Mlody mit einer Ehrenurkunde für über 25jähr. Mitgliedschaft nebst silberner Treuedenkmünze sowie der Ehrennadel des BDS.

Für die BezVgg. Paderborn stellt II. Vors. Schmitz fest, dass Mlody den Vorsitz 38 Jahre hindurch mit viel Herzblut ausgefüllt habe. Schmitz dankt dem Mitbegründer unserer BezVgg. und überreicht ihm die Ehrenurkunde für 40jähr. ehrenamtliches Engagement sowie 100 € zum Besuch kultureller Veranstaltungen.

**Schmitz schlägt vor: Mlody zum Ehrenvorsitzenden zu wählen. Der Vorschlag wird einstimmig mit Applaus angenommen!**

Die Presse bittet zum Foto.

Anzahl der heutigen Teilnehmer: 49 Personen.

**Tagungsende: 13.05 Uhr.**

II. Vors. Schmitz bittet erneut zum kalten Büffet.

**Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:**

\_\_\_\_\_  
(I. Vors. Dr. Bruns)

\_\_\_\_\_  
(II. Vors. Schmitz)

\_\_\_\_\_  
(IT-B. Krause)

\_\_\_\_\_  
(Geschäftsf. und  
Protokollf. Rosenau)